

## Verbundkatalog Kalliope

**Bonsels, Waldemar**

**o.O., 1946-11-23**

---

### Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

Waldemar-Bonsels-Stiftung  
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München  
E-Mail: [info@waldemar-bonsels-stiftung.de](mailto:info@waldemar-bonsels-stiftung.de)

### Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

Waldemar-Bonsels-Stiftung  
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany  
E-Mail: [info@waldemar-bonsels-stiftung.de](mailto:info@waldemar-bonsels-stiftung.de)

23. Nov. 46.

Hagener Kulturring

Hagen i. Westf.

Sehr geehrter Herr Doktor.

Ihr Brief vom 13. November hat mich sehr gefreut, und wenn ich Ihre Zustimmung auch unabhängig von der Einstellung der Presse sehe, so ist mir Ihr Bericht doch recht lieb gewesen, dass die Zeitungen sich freundlich zu meinen Lesungen im Rheinland gestellt haben. Ich bin sogar mutig noch bis Herne vorgestossen, musste dann aber zu meinem grossen Bedauern, nach dem 18. in Düsseldorf, die Rückreise antreten, da ich seelisch und körperlich vollkommen erschöpft war. Wenn ich "Rückreise" diktiere, so ist damit eine dreissig stündige Beförderungsart gemeint, von der Sie sich wahrscheinlich nicht annähernd eine Vorstellung machen können. Es kam hinzu, dass das Tourné durch die "Münchener Literarische Bühne" denkbar ungünstig und ohne rechte Beziehung zu Land und Leuten aufgezogen war. Ich habe besonders an der Universität in Köln meine Zuhörer in ihren Pelzen fast noch mehr bedauert als mich selbst.

So muss ich leider Herrn Baader in Münster die geplante Westfalenfahrt absagen, die für den Januar vorgemerkt worden ist. Ich hätte dann natürlich Hagen sehr gerne angeschlossen, zumal Ihre Stadt auf meinem Weg gelegen hätte, aber es ist leider nicht einmal in Erwägung zu ziehen, dass ich reise, weil ich meine Gesundheit kein zweites Mal aufs Spiel setzen darf. In jedem Fall bleibt Ihre freundliche Einladung mir in liebenswerter Erinnerung und hoffentlich sind die Verhältnisse im nächsten Herbst so, dass ich Ihnen und Ihrer Kulturgemeinde einen Besuch abstatten kann.

Mit herzlichen Grüssen Ihr sehr ergebener